



Sternentiere

*Jeder Stern am Himmel leuchtet
für eine vergessene Tierseele*

Newsletter Sternentiere Oktober 2024

4.10.

Pünktlich zum Welttierschutztag holte unsere Ana in einer Grenzgemeinde von Galati diesen traurigen Hund ab.

Weil der Besitzer in der Psychiatrie ist, wollten die Verwandten den Hund so schnell wie möglich loswerden und riefen Ana an. In was für einem erbärmlichen Zustand er ist, hat Ana nicht überrascht. Nicht nur körperlich, sondern auch seelisch. Die Traurigkeit steht ihm ins Gesicht geschrieben, er ist abgemagert bis auf die Knochen, das Fell verfilzt und schmutzig. Jahrelang hat er in diesem Hinterhof gelebt, in einer lieblosen Umgebung, kaum gefüttert, nie gepflegt oder gestreichelt. Dass er nicht angekettet war, war sein einziges Glück in seinem langen Leben. **Lucky**, wie er nun heisst, wird sich durch Ana und Ions Pflege von seinem bisherigen Leben erholen und bei uns die schönen Seiten des Lebens erfahren.



5.10.



Vier Welpen, die im Unterholz auf dem Weg zum Shelter ausgesetzt worden sind, haben seit heute ein Zuhause bei uns. Viele, sehr viele mutterlose Welpen haben Ana und Ion bereits grossgezogen. Diese vier gehören seit heute auch dazu.

6.10.



Ein Restaurant unweit von Ana und Ions Wohnung in Galati ist ein Treffpunkt für uns alle während der Zeit, wenn wir in Rumänien zu Besuch sind und es ist einer unserer Lieblingsorte in Galati. Bei diesem Restaurant hat Ion eine offensichtlich leidende junge Strassenkatze gesehen und mitgenommen. Der erste Gedanke war, dass sie wahrscheinlich nur noch wenige Stunden zu leben hat. Ohne grosse Hoffnung hat Ana notfallmässig ein Antibiotikum gespritzt und am nächsten Tag wurde eine aggressive Antibiotika-Behandlung eingeleitet. Der Kopf der Katze war voller Eiter, aus der Nase und aus den Ohren musste Ana tagelang mehrmals am Tag Eiter mit einer Spritze herausziehen. Ganze zwei Wochen hat die arme Katze um ihr Leben kämpft und zum Glück den Kampf gewonnen. Nun darf sie gesund in unser Katzenzimmer einziehen...

...wo sie auf vier unserer blinden/sehbehinderten Kätzchen trifft, **Eliot**, **Fiby**, **Lucky** und **Bady**. Nach der Ausreise der letzten vermittelbaren Katzen von Frau Sanda wurde das Zimmer gründlich gereinigt und desinfiziert, um die neuen kleinen Bewohner zu empfangen. Ana hat die Kätzchen sorgfältig gepflegt und ihre Augeninfektionen geheilt. Leider sind die Schäden sehr gross und mehrere von ihnen sind komplett blind. Nachdem sie die Umgebung kennengelernt haben, bewegen sie sich immer sicherer, spielen und rennen herum, wie es alle jungen Katzen tun.



Kim und **Terry**, zwei weitere blinde Kätzchen, wohnen noch bei Ana und Ion zuhause. Sie waren sehr klein und schwach, ihre Augeninfektionen sehr schwerwiegend. Sie haben sich langsamer entwickelt und haben mehr Pflege und Aufmerksamkeit gebraucht.

7.10.



Heute Morgen lag unser lieber **Axi** tot in seinem Bettchen. Still und leise, so wie er schon immer war, hat er sich auf den Weg gemacht.

Fast sein ganzes Leben hat er im Shelter verbracht. Vor vier Jahren haben wir ihn von Help Labus übernommen, er war schon Ewigkeiten dort und sah Ana beim Vorbeilaufen immer so traurig an. Wir wollten ihm, auch wenn es nur ein weiterer Shelter war, ein besseres Leben ermöglichen. Unser Tierheim war sein Zuhause und er wurde 15 Jahre alt.

Axis Leben war nicht einfach und wir wünschen uns, dass er nun voller Freude

über die Wolken rennt und sein Stern hell über seinen Freunden leuchtet. Run free Axi, du fehlst uns...

11.10

Bebe war eine der 23 Katzen, die wir von der verstorbenen Frau Sanda übernommen haben. Als der liebe Kater zu uns kam, stellte sich schnell heraus, dass er sehr krank ist. Bebe war ständig in Behandlung und er war zu krank, um für eine Ausreise in Frage zu kommen. Zwischendurch ging es ihm jedoch wieder viel besser, so dass wir wieder Hoffnung hatten. Lange hielt er durch und kämpfte tapfer, er hing so sehr am Leben....aber heute war es leider soweit und wir mussten ihn gehen lassen. Auch wenn er kein eigenes Zuhause mehr bekommen hat, so genoss er seine Zeit bei uns im Tierheim und wurde verwöhnt und gepflegt von Ana.



Alle unsere Tiere erhalten bestes Futter und wir bemühen uns mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln, jedem das Leben zu verbessern. Bebe hat unsere Sternentiere Familie bereichert und wir sind uns sicher, dass er seiner geliebten Frau Sanda viel zu erzählen hat.

14.10.



Strizzi hat sein Leben seinem weissen Fell zu verdanken. Spät in der Nacht auf dem Heimweg von einem Besuch bei ihren kranken Eltern, sieht Ana aus dem Augenwinkel heraus einen weissen, ausgehungerten Hund. Alleine unterwegs, im Dunkeln und weit weg von jedem Dorf hat sie Angst anzuhalten und fährt mit einem schlechten Gewissen weiter. Nach ein paar Minuten überlegt sie es sich doch anders und kehrt um. Sie findet den ausgemergelten Hund nur mit Hilfe der Scheinwerfer und nimmt ihn mit. Die Verzweiflung, mit der er das Futter verschlingt, ist schwer auszuhalten und bricht einem das Herz. Am nächsten Morgen wird er von unseren Hunden im Shelter begrüsst. Er ist jetzt ein Sternentierli und wird nie mehr Hunger leiden.

15.10.

Liliac war ihr Leben lang eine Strassenhündin. Gefüttert von der Tierschützerin Pinica von Targu Bujor, die gleich 2019 dafür gesorgt hat, dass sie bei unseren permanenten Kastrationekampagnen kastriert wird. Neulich hatte sie einen Mammatumor entwickelt und musste operiert werden. Nach der Operation kam sie zu uns, ein Leben auf der Strasse wäre für sie zu gefährlich gewesen.



Die Bedeutung ihres Namens ist poetisch und lustig zugleich. Liliac bedeutet auf Rumänisch gleichzeitig Flieder und Fledermaus. Willkommen bei uns kleine Fledermaus!

16.10.

Das Problem kennt jeder Shelter. Die Hunde langweilen sich in ihren Zwingern und zerstören ihre Hundehütten und die Zwischenwände der Zwinger. Regelmässig müssen sie ersetzt werden, besonders jetzt, wo der Winter vor der Tür steht...



Milow, der gerettete Jagdhund aus der Müllgrube des Klosters hat nicht nur eine neue Hundehütte, sondern gleich einen neuen Zwinger erhalten. Milow leidet stark an Trennungsangst und ist mehrmals ausgebüxt, was sehr gefährlich sein kann. Seine Vorstellung eines idealen Lebens besteht darin, nicht von Anas Wade zu weichen, was ihre tägliche Arbeit gänzlich unmöglich macht. Der neue Zwinger ist ausbruchsicher und wird ihn davor bewahren, sich bei den Ausbruchversuchen zu verletzen.



21.10.

Eine Woche später fährt Ana wieder zu ihren Eltern und nimmt aus der Gemeinde Vladesti diese drei frisch ausgesetzten Welpen mit, die Glück hatten und noch nicht von den vorbeifahrenden Autos erwischt worden sind. 40 km weiter hält Ana wieder für eine junge Hündin an, deren Schwester bereits tot am Strassenrand liegt. Mit schwerem Herzen muss sie aber weiterfahren, die Hündin lässt sich leider trotz wiederholten Versuchen nicht einfangen.



24.10.

Bewaffnet mit Tranquillin, einem Betäubungsmittel, fahren Ana und Ion zu der Hündin, die Ana zurücklassen musste, in der Hoffnung, sie leicht betäuben und dann einfangen zu können. In der Gemeinde Vladesti finden sie an der gleichen Stelle wieder drei Welpen. Sie sehen gleich aus wie die anderen drei, die bereits bei uns im Shelter sind. Bevor Ana sie fangen kann, ist einer entwischt und davon gerannt. Enttäuscht, dass sie nur zwei Welpen einfangen konnten, fahren Ion und Ana weiter...



...aber auch mit der jungen Hündin haben sie wenig Glück. Das Tranquillin wirkt nur bedingt. Die leicht betäubte Hündin gibt nicht auf und versteckt sich in einer Schlucht, wo ihr die Menschen nicht folgen können... affaire à suivre...

25.10.



Entschlossen, den sechsten Welpen nicht seinem bald tödlichen Schicksal auf der Strasse zu überlassen, ruft Ana schon am morgen früh Bekannte und Freunde an. Es muss sich jemand finden, der gerade in diese Richtung fährt. Und tatsächlich, der Vater eines freiwilligen Helfers, der uns zusammen mit seiner Frau oft mit dem Katzenszimmer hilft, fährt nach Vladesti und findet den Welpen, der gestern in Angst weggelaufen ist. Am Nachmittag trifft er bei uns ein und wird mit seinen Geschwistern vereint.

Die Freude über die sechs Geschwister, die bei uns in Sicherheit sind, wird heute sehr getrübt. **Orion**, eins unserer Sorgenkinder, hat heute die unglaubliche Zahl von 11 (!!) epileptischen Anfällen gehabt. Erschüttert und ohnmächtig muss Ana zuschauen wie er immer wieder zu Boden stürzt und zittert. Orion hat eine Zusage von einem befreundeten Tierheim in Deutschland, wo man sich mit Epilepsie auskennt. Auf Rat unserer Tierärztin werden wir die Dosis seines Medikaments auf das Doppelte erhöhen und versuchen, seine Ausreise zu beschleunigen. Orion ist ein starker Hund, unendlich toll, der perfekte Begleiter, freundlich, weise, fröhlich...seine schwere Krankheit trifft uns alle sehr. Zum Glück hat er nicht nur eine liebevolle Pflegerin, sondern auch Freunde in der Not.



26.10.

ZOOCIAL, der Schweizer Verein der sich gegen Foodwaste im Tierbereich einsetzt, hat uns wieder eine ganze Autoladung mit Sachspenden geschenkt, vielen herzlichen Dank Marianne fürs Abholen! Nebst Futter sind für uns auch sehr wertvolle medizinische Artikel dabei. Alles, was wir nicht selber brauchen, geben wir an unsere Tierärztin in Rumänien weiter.



Am 20. Oktober war wieder Flohmarkt in Hölstein. Dieses Mal hatten wir sogar drei Stände! Und die Flohmi Organisatoren haben uns noch eine Standmiete erlassen. Bei diesmal schönstem Wetter war es auch um Längen angenehmer als im Frühling im Schneegestöber ☺ Ganze CHF 822 haben wir eingenommen, die in unsere Kastrationskasse fliessen. Ein super Ergebnis! Vielen Dank von ganzem Herzen an Jsabelle, Brigitte und Marianne für eure grossartige Hilfe und euer Engagement.



Ganz unerwartet für uns, haben auch Rita und Sandra einen Flohmarktstand extra für unsere Kastrationskasse gemacht und den Erlös von CHF 400, samt vielen Plüschis für unser Clownprojekt und Sachspenden für unsere Hunde, nach Waldenburg gebracht. Von ganzem Herzen Danke dafür. Solche Aktionen sind Gold wert, unsere Kastrationskasse muss regelmässig gefüllt werden...



...denn wir engagieren uns seit 2017 nicht nur in der Gemeinde Targu Bujor, aus der Liliac stammt, sondern auch in drei weiteren Gemeinden und in der Stadt Galati selbst, und sorgen dafür, dass **jährlich über 2000 Tiere unfruchtbar gemacht werden**. An unserer Seite seit 2017 ist auch die Organisation Tierbotschafter, die gerade unsere Zusammenarbeit auch fürs nächste Jahr verlängert hat. Pro Jahr finanzieren sie 230 Kastrationen für Hunde in der Gemeinde Schela/Galati. Vielen Dank dafür!

Obwohl nur Kastrationen die Hoffnung auf eine Zukunft ohne Tierleid auf der Strasse am Leben erhalten, sind Spenden für Kastrationen spärlich. Umso mehr sind wir froh über diese langjährige Zusammenarbeit!



Unser Fokus liegt auf der Hilfe vor Ort mit Kastrationen, Futter, Hilfe bei Tierarztkosten, Infrastruktur und vielem mehr. Um all diese Hilfe leisten zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir danken ganz herzlich für jede Unterstützung.

Spendenkontos lautend auf:

Tierhilfe SternenTiere
Alte Hauensteinstr. 21
4437 Waldenburg

Spendenkonto CHF:

Postfinance IBAN Nr. : CH05 0900 0000 6055 7580 9

Spendenkonto EUR:

Postfinance IBAN Nr. : CH33 0900 0000 9117 2990 6
BIC POFICHBEXXX

Paypal-Konto: info@sternentiere.ch

Ehemalige SternenTierli grüssen aus ihrem Zuhause: Raya und Djamila, Jasper, Aslan, Emily



